

# Protokoll HV Sitzung am 11.02.2021

Beginn: 18:03 Uhr

Ende: 20:51 Uhr

Sitzung online über Microsoft Teams

Die Studierenden wurden darüber informiert, dass von der Sitzung gemäß §13 Abs. 5 der Satzung eine Tonbandaufnahme erstellt wird. Diese Tonbandaufnahme liegt lediglich dem Protokollführer und der Vorsitzenden vor und wird nach der Erstellung des Protokolls, spätestens jedoch nach der Beschließung dieses, gelöscht.

## 1) Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung

Einladung erfolgte zeitgerecht an alle Mandatarinnen und Mandatare

## Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Anwesend: 5

MAIERHOFER Andrea (Vorsitzende)

HÖRTNER Fabian (Protokoll)

HARTMANN Elias

HEIMBÖCK Julia

MLYNSKI Filip

Abwesend: 4

FRITSCH Mathias

GRABHER MEIER Irina

RAMSEBNER Florian

ZUMTOBEL Melanie

Die Vorsitzende erklärt den Anwesenden nochmals die Regeln für den Sitzungsablauf und den allgemeinen Ablauf des heutigen Abends.

## 2) Genehmigung über die Abhaltung der Sitzung als Webkonferenz

Um, trotz korrekter Durchführung gemäß der Satzung, die Sitzung als Webkonferenz anzunehmen, bittet die Vorsitzende um Abstimmung für die Fortführung der Sitzung via Microsoft Teams.

Dafür: 5

Dagegen: 0

Enthaltung: 0

### **3) Genehmigung der Tagesordnung (Anlage A)**

*FRITSCH Mathias erscheint um 18:06 Uhr*

Die Vorsitzende stellt die geänderte Tagesordnung vor.

Die Rektorin, Frau Prof. (FH) Dr. Dipl. Psych. Tanja EISELEN, Assistentin Mag. Annette NUSSBAUMER-MARTINOVIC und Projektleiterin Marijana MILOŠEVIĆ werden einen Vortrag zum europäischen Projekt RUN-EU halten.

Dafür: 6  
Dagegen: 0  
Enthaltung: 0

### **4) Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung**

Es gab bis zu Sitzungsbeginn keine Einwände zum letzten Protokoll. Es möge das Protokoll genehmigt werden.

Dafür: 6  
Dagegen: 0  
Enthaltung: 0

### **5) Buchhaltung/Jahresabschluss (Anlage B)**

Die Zusammenarbeit mit dem bisherigen Buchhalter war nicht zufriedenstellend. Die Auswahl dessen erfolgte unter dem Vorsitz der vergangenen Wahlperiode. Da mit diesem Jahr ein neuer Buchhalter bestellt werden musste, suchten die Zuständigen des Wirtschaftsreferats nach in Vorarlberg ansässigen Partnern. Das Unternehmen BWD Dornbirn – Dür Wöginger Busarello Steuerberatung OG in Dornbirn, Josef-Ganahl-Straße 16, FN 351085 b, LG Feldkirch; wurde als zuverlässiger Partner anerkannt. Das entsprechende Angebot wurde dem Vorsitz vorgelegt.

*ZUMTOBEL Melanie erscheint um 18:12 Uhr*

Entsprechend dem Angebot ist sowohl Preis als auch Leistung deutlich besser als beim bisherigen Buchhalter.

MAIERHOFER Andrea stellt den Antrag, das o.g. Unternehmen mit der Buchführung zu beauftragen.

Dafür: 7  
Dagegen: 0  
Enthaltung: 0

*FRITSCH Mathias überträgt das Stimmrecht an NEUHAUSER Marion um 18:15 Uhr*

*HARTMANN Elias überträgt das Stimmrecht an LUIDOLD Dominic um 18:16 Uhr*

## **7) Bericht des Vorsitzes**

*Die geladenen Gäste EISELEN Tanja, NUSSBAUMER-MARTINOVIC Annette und MILOŠEVIĆ Marijana waren zum Tagesordnungspunkt 6 noch nicht erschienen.*

*Gemäß Satzung wurde die Reihenfolge der Tagesordnung entsprechend verändert. Die Mandatarinnen und Mandatäre waren einstimmig dafür, den Tagesordnungspunkt 7, Bericht des Vorsitzes, vorzuziehen.*

Die Vorsitzende MAIERHOFER berichtet, dass im Kollegium die ECTS-Problematik diskutiert und behandelt wurde. Den Mitgliedern der Hochschulvertretung und Studienvertretung wurde durch die Studiengänge oftmals verwehrt, ihren Anspruch auf eine Anrechnung von ECTS-Punkten gemäß des §31 Abs. 3 HSG 2014 in Anwendung zu bringen. Hierfür wurden im Kollegium konkrete Pläne zusammengestellt. Nach einem Jahr intensivem Arbeiten an dieser neuen Regelung im Kollegium ist dies ein großer Erfolg für die Hochschulvertretung.

Die für das Sommersemester geplanten Goodie-Bags werden voraussichtlich am 25. Februar geliefert. Da die Verteilung aufgrund der Pandemie erschwert ist, werden die Jahrgangssprecher hierüber entsprechend informiert und mit der Verteilung beauftragt.

### **Anfragen an den Vorsitz**

SMETANA Matthias: Es sind noch Paletten vom Wintersemester im Büro. Was geschieht mit diesen?  
MAIERHOFER: Diese werden ebenfalls noch verteilt. Voraussichtlich gemeinsam mit den noch eintreffenden Taschen für das Sommersemester.

NEUHAUSER: Ist eine Liste vorhanden, an welche Semester bereits Desinfektionsmittel verteilt wurden?

MAIERHOFER: Ist vorhanden, diese werden gemeinsam mit den noch zu verteilenden Taschen an die Jahrgangssprecher ausgegeben und durch diese verteilt.

BÖSCH Christopher: Wie soll die Verteilung stattfinden? Momentan besteht Distance Learning.

MAIERHOFER: Sobald es in Präsenz möglich sein wird, soll die Verteilung durch die Jahrgangssprecher koordiniert werden. Ein einzelner Tag am Campus soll bereits genutzt werden, damit wir den Studierenden diese Taschen aushändigen können.

SMETANA: Wann werden diese Goodie-Bags an die Studierenden im Auslandssemester ausgehändigt?

MAIERHOFER: Auch hier sind die Jahrgangssprecher einzubeziehen. Diese sollen dies koordinieren, wir haben Taschen für alle Studierenden eingeplant.

HEIMBÖCK Julia: Die Lagerung der Paletten im Büro soll überdacht werden. Viele Personen haben dazu Zutritt und daher ist es gut möglich, dass Taschen außerhalb der Verteilaktionen mitgenommen werden.

MAIERHOFER: Die Lagerung wird noch geändert. Lagerung im Lager B-Trakt wird bevorzugt.

## **6) Vorstellung bzw. aktuelle Übersicht RUN-EU durch Tanja Eiselen, Annette Nussbaumer-Martinovic, Marijana Milosevic**

Das von der Europäischen Kommission geplante Projekt RUN-EU wurde im Jahr 2020 ins Leben gerufen. Die Hochschulvertretung ist mit einem Teil der Mitglieder in die Mitarbeit am Campus

eingegliedert worden. Die Assistentin des Rektorats NUSSBAUMER-MARTINOVIC Annette stellt den Anwesenden das gesamte Projekt rund um RUN-EU nochmals genauer vor.

Rektorin EISELEN Tanja ergänzt die Ausführungen und beantwortet die noch offenen Fragen.

BÖSCH: Ist die Institution rund um RUN-EU politisch steuerbar und dadurch beeinflussbar durch die Regierung?

EISELEN: Nein, dies ist eine akademische Initiative und soll auch durch die teilnehmenden Hochschulen gelenkt werden. Es soll dadurch eine Kooperation in Europa herrschen und der europäische Gedanke rund um ein einheitliches Hochschulkonzept gestärkt werden.

BÖSCH: Was ist mit der studentischen Mobilität gemeint?

EISELEN: Es kann wie ein Reiseticket verstanden werden. Die Studierenden werden durch ihre Heimathochschule unterstützt, sowohl administrativ als auch finanziell, um an den Partneruniversitäten im Ausland entsprechende Kurse besuchen zu können. ECTS werden an der Heimathochschule angerechnet.

EISELEN: Es werden an allen Partnerhochschulen in Europa Projekte angeboten. Es ist über die Ländergrenzen momentan schwierig gemeinsam etwas zu planen, jedoch funktioniert die Zusammenarbeit bisher relativ gut. Gemeinsam konnte ein großes und tolles Projekt geschaffen werden.

SMETANA: Wie ist es möglich, dass eine Hochschule aus Ungarn teilnehmen kann? Die ungarische Regierung untergräbt das Hochschulrecht und den europäischen Gedanken.

EISELEN: Die ungarische Partnerhochschule steckt leider in einer Zwangsjacke, versucht jedoch alles Mögliche um den dortigen Studierenden ein professionelles und sinnvolles Studium bieten zu können. Mit der Hilfe der Europäischen Kommission und dem Projekt RUN-EU ist ein Schritt in die richtige Richtung möglich.

NUSSBAUMER-MARTINOVIC: In diesem Jahr sind noch acht Kurzprojekte geplant. Die Terminfindung ist momentan schwierig, an den Hochschulen ist ein spontanes Handeln erforderlich.

## **8) Berichte der Referentinnen und Referenten**

### **Wirtschaftsreferat**

HEIMBÖCK erklärt, dass der Jahresabschluss aufgrund der Pandemie erschwert möglich war. Die Kooperation mit dem Buchhalter war aufgrund der Entfernung nur kompliziert durchzuführen, auch war der Jahresabschluss längere Zeit beim Wirtschaftsprüfer unberührt geblieben. Da dieser zu spät fertiggestellt wurde, kann er in der laufenden Sitzung nicht präsentiert werden.

Das vergangene Wirtschaftsjahr ist positiv verlaufen, es konnte ein Geldüberschuss registriert werden. HEIMBÖCK befindet sich momentan im Krankenstand, daher hat SMETANA alle Handlungen vorübergehend inne.

SMETANA erläutert, dass der neue Wirtschaftsprüfer sehr professionell wirkt. Er kennt das Wesen rund um die Hochschulvertretung von seiner Zeit als Student und konnte daher sehr gut kooperieren. Er konnte wichtige Hinweise und Ratschläge zur weiteren Arbeit näherbringen.

HEIMBÖCK erklärt den Anwesenden, dass die Kostenstellen aufgrund der neuen Struktur angepasst werden. Informationen hierzu erfolgen gesondert.

SMETANA informierte die Referentinnen und Referenten per Mail über eine Änderung hinsichtlich Projektplanung. Jedes Projekt ist bis Ende Februar 2022 mittels vorliegendem Planungsbericht vorzulegen, damit das kommende Wirtschaftsjahr definiert werden kann. Das Budget kann nur mit einer konkreten Projektbeschreibung freigegeben werden, sodass die Projektkosten bereits vor der Durchführung dargelegt werden können.

Der Prüfbericht des Wirtschaftsprüfers wird im Büro zur Einsichtnahme zugänglich gemacht werden. Dieser ergeht gesondert an die Kontrollkommission sowie das Bundesministerium per Mail.

### **bildungspolitisches Referat**

Referentin nicht anwesend

*GRABHER MEIER Irina erscheint um 19:17 Uhr*

### **sozialpolitisches Referat**

Die geplanten Workshops sollen laut NEUHAUSER hoffentlich im Sommersemester 2021 angeboten werden können. Abhängig ist dies von den Infektionszahlen der Pandemie.

Die ÖH-Beiträge für die außerordentlichen Studierenden wurden bisher direkt von der Hochschulleitung an die Hochschulvertretung weiterverrechnet. In Zukunft wird der Ablauf sein, dass die außerordentlichen Studierenden diesen Betrag vorstrecken müssen und anschließend refundiert bekommen.

### **Kulturreferat**

Die Angebote des Referats sind weiterhin vorhanden, jedoch konnte während der Pandemie, seit der letzten Sitzung, keines davon in Anspruch genommen werden. Es ist für diese Zeit geplant, andere Projekte für die Studierenden zu erstellen. Über die Plattform YouTube soll via Livestream ein Quiz in

Form des Spieles Kahoot durchgeführt werden, bei dem den Studierenden auch Preise angeboten werden können.

An das Referat für Kultur und Öffentlichkeitsarbeit kam eine Anfrage des Unternehmens uptraded. MOSER Tobias erläutert, dass es sich dabei um ein StartUp handelt, welches mit einer neuen Handy-App eine Kleidertauschbörse ins Leben rufen will. Er erklärt, dass es dabei wie bei der App Tinder funktioniert. Das Unternehmen hofft, dass die Studierenden, welche klischeehaft bereits über wenig Geld für neue Kleidung besitzt, mit dieser App einen Vorteil haben werden. Diese Anfrage zur Werbekooperation erfolgte an mehrere Hochschulvertretungen. Eine Zusammenarbeit, hinsichtlich Werbung, wird geprüft.

### **Sportreferat**

Referent nicht anwesend.

Sachbearbeiter HARTMANN Jan Marc erklärt, dass momentan keine Angebote möglich sind. Die kooperierenden Sportstätten sind geschlossen, alternativen sind momentan schwer möglich. Für den Sommer, sobald die Sportstätten wieder öffnen können, ist eine Kooperation mit der HIGHMATRAUSCH GmbH geplant. Dabei handelt es sich um eine Sporthalle mit Trampolinen und soll den Studierenden einen einfachen aber auch leistungstreibenden Sport bieten. Der Betreiber ist positiv gestimmt, Verhandlungen laufen.

Das Fitnessstudio Good Life Sports in Dornbirn ist ebenfalls an einer Kooperation interessiert, Verhandlungen laufen.

Gespräche mit der Flugschule Bregenzerwald sind ebenfalls am Laufen, hier soll den Studierenden bei einem Tandemflug ein finanzieller Rabatt gewährt werden.

Weitere Gespräche laufen mit dem Alpenverein für finanzielle Rabatte zu deren Leistungen.

Anfrage von NEUHAUSER: Wie weit sind diese Gespräche wirklich?

HARTMANN Jan Marc: Er wird dies an den Referenten weiterleiten, dass dieser eine entsprechende Rückmeldung gibt.

### **Queerreferat**

Seit der letzten Sitzung ist die Planung im Referat sehr weit fortgeschritten. LUIDOLD konnte mit den Sachbearbeitern die Projekte konkretisieren. Der LGBTQ-Stammtisch soll frühestens Mitte bis Ende März stattfinden, die Vernetzungsstrategie, in Kooperation mit der Stabsstelle für Diversität der FH Vorarlberg, ist noch in weiterer Planung.

Ein Angebot an Flyern und eine Sprechstunde werden weiter ausgebaut und sollen bald angeboten werden können.

## 9) Anträge

LUIDOLD stellt den Antrag (Anlage C), welcher lautet:

**Vereinheitlichung der gendergerechten sowie –inklusiven Sprache in interner und externer Kommunikation der ÖH der Fachhochschule Vorarlberg**

Die Definition des Antrags ist in Anlage C zu entnehmen.

NEUHAUSER: Bei Unsicherheiten zu einer Formulierung im Text kann man sich an das Queerreferat wenden?

LUIDOLD: Das Referat erstellt einen Leitfaden und ist jederzeit zur Unterstützung bei der Erstellung von Texten erreichbar.

BÖSCH: Gilt dies nur für die offiziellen Aussendungen, oder auch für die interne Kommunikation auf kurzem Wege?

LUIDOLD: Dieser Antrag gilt nur für die offizielle Kommunikation. Für kurze Informationen an die Mitglieder der Hochschulvertretung per Mail oder Telegram ist die gendersensible Sprache nicht vorgesehen und würde diese Art der Kommunikation nur komplexer gestalten.

LUIDOLD stellt daher den Antrag zur Abstimmung.

Dafür: 8

Dagegen: 0

Enthaltung: 0

## 10) Allfälliges

MAIERHOFER berichtet, dass die Hochschulleitung um die Entsendung von Studierenden in die Personalkommission bittet. Es wird für die Studiengänge Umwelt & Technik sowie Wirtschaftsinformatik jeweils eine Studentin oder ein Student benötigt.

Von der Plattform inoqo kam eine Anfrage an den Vorsitz für eine Kooperation. Dabei soll der Einkaufszettel gescannt werden und der Lebensmitteleinkauf statistisch berechnet werden. Als Hochschulvertretung erhalten wir vom Anbieter eine Zusammenfassung, wie nachhaltig unsere Studierenden sind. MAIERHOFER ist als Informatikerin sehr skeptisch und bittet um Feedback.

BÖSCH: Wir werden sowieso getrackt, dann kann so etwas auch gemacht werden. Wir erhalten dabei viele interessanten Daten.

LUIDOLD: Sieht keinen Sinn dahinter, uns nützen diese Daten nichts. Damit würden die Studierenden eher kritisch gegenüber der Hochschulvertretung werden.

HÖRTNER: Big Data ist immer ein komplexes Datenschutz-Thema, für uns haben diese Statistiken keinen Nutzen.

DANLER Julian Lukas: Sieht keinen Nutzen darin, für uns als Hochschulvertretung kann nichts mit diesen Daten gemacht werden.

SMETANA: Versteht die kritischen Punkte aller Anwesenden und sieht selbst keinen Nutzen darin.

Wir dürfen die Studierenden nicht in solch ein Bedrängnis lenken das datenschutzrechtlich schwierig zu betrachten ist.

Von der Plattform Probando kam ebenfalls eine Anfrage an den Vorsitz. Hierbei soll den Studierenden die Möglichkeit geboten werden, studentische Umfragen an eine größere

Personengruppe zu verteilen und somit mehr Feedback zu erhalten. Diese Plattform ist jedoch ab einer gewissen Größe kostenpflichtig.

HÖRTNER: Sieht darin keinen Nutzen für die Studierenden der FH Vorarlberg. Es gibt eine ähnliche Möglichkeit über die Bundesvertretung viele Studierenden zu erreichen, dann ist eine kostenpflichtige Variante nicht notwendig.

MOSER: Sieht es ebenfalls wie HÖRTNER, jedoch kann, sofern dies von der Plattform ermöglicht wird, den Studierenden bei einer fleißigen Teilnahme an Umfragen ein Bonus gewährt werden in Form von Geschenken.

HÖRTNER: Es wäre auch möglich unsere Homepage dazu zu verwenden und den Studierenden eine kostenlose Möglichkeit zur Veröffentlichung zu bieten.

MAIERHOFER und ZUMTOBEL hatten die Idee, ein neues Referat einzuführen. Da das Thema rund um das Projekt RUN-EU größer wird, muss dies auch koordiniert werden. Es soll aber auch mehr von diesem Referat bearbeitet werden. Die weitere Beschließung eines möglichen Referats erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt, sobald mehr ausgearbeitet wurde.

ZUMTOBEL erklärt, dass früher ein Referat für Internationales vorhanden war. Dieses wurde aufgrund der geringen Aufgaben und fehlenden Mitgliedern eingestampft. Jetzt ist ein Name für das geplante neue Referat notwendig.

HÖRTNER: Namensvorschlag wäre Referat für Organisation und Hochschulkooperation

ANTONIJEVIC Danijel: Vorschlag, dass das Referat auch das Thema rund um die Incomings bearbeiten soll, da dies momentan alles über das Referat für Kultur und Öffentlichkeitsarbeit laufen muss.

SMETANA: Wie weit überschneidet sich das Referat mit dem Aufgabenbereich des International Office (Abteilung der FH Vorarlberg)

ZUMTOBEL: Es klingt zwar sinnvoll, dass die Incomings dabei vom Referat berücksichtigt werden, jedoch soll es genau überlegt werden ob sich das überhaupt rentiert diese von einem eigenen Referat betreuen zu lassen wenn es dazu die entsprechende Stabsstelle an der FH gibt und auch die Kommunikation primär über den Vorsitz läuft.

ANTONIJEVIC: Wie schaut es aus mit den ÖH-Wahlen?

MAIERHOFER: Informationen kommen konkret zur nächsten Sitzung, wenn alles weitere genauer ausgearbeitet werden konnte. Geplant ist es, sofern es möglich wird, die Wahl online abzuhalten. Rektorin EISELEN und Juristin FITZ Edna sind hierbei an der weiteren Ausarbeitung, der Vorsitz der Hochschulvertretung begrüßt die Entscheidung der Geschäftsführung und des Referats sehr.

HÖRTNER: Laut Telefonat mit MÜHLBAUER Sebastian von der Bundesvertretung kommen noch weitere Informationen zur Wahl zeitnah seitens der Bundesvertretung. Es soll die Briefwahl so gut es geht beworben werden, damit die Wahlbeteiligung höchstmöglich gehalten wird. Wir setzen auf alle Mitglieder der Hochschulvertretung und brauchen Mithilfe bei der Werbung zur Wahl.

Ende der Sitzung um 20:51 Uhr.

## **Einladung zur 2. ordentlichen Sitzung der HV FHV im WS am 11. Februar 2021 um 18:00 Uhr**

### **über MS Teams im „HochschülerInnenschaft FHV“ Team**

#### **Tagesordnung**

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung über die Abhaltung der Sitzung als Webkonferenz
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
5. Buchhaltung/Jahresabschluss
6. Vorstellung bzw. aktuelle Übersicht RUN-EU durch Tanja Eiselen, Annette Nussbaumer-Martinovic, Marijana Milosevic
7. Bericht des Vorsitzes
8. Berichte der Referentinnen und Referenten
  - a. Wirtschaftsreferat
  - b. bildungspolitisches Referat
  - c. sozialpolitisches Referat
  - d. Kulturreferat
  - e. Sportreferat
  - f. Queerreferat
9. Anträge
10. Allfälliges

Aus organisatorischen Gründen bitten wir externe Gäste bei Teilnahmewunsch um rechtzeitige Anmeldung unter [oeh-vorsitz@fhv.at](mailto:oeh-vorsitz@fhv.at)

**HochschülerInnenschaft der Fachhochschule Vorarlberg**

**17. Januar 2021**

z. Hd. Vorsitz der ÖH  
Hochschulstraße 1  
6850 Dornbirn

Sehr geehrte Kolleg:innen,

hiermit stelle ich laut HSG § 16. Abs. (1) Z. 2 einen Hauptantrag, welcher wie folgt lautet:

**Vereinheitlichung der gendergerechten sowie -inklusive Sprache in interner und externer Kommunikation der ÖH der Fachhochschule Vorarlberg**

Zurzeit werden in der internen sowie externen Kommunikation der ÖH uneinheitliche Formen der gendergerechten sowie genderinklusive Sprache verwendet. In offiziellen Dokumenten und Texten, die Studierenden zur Verfügung gestellt werden, kommen beim Gendern „/“, „\_“, das Binnen-I oder auch „\*“ zum Einsatz.

Zukünftig soll auf binäre Formen („/“, Binnen-I, explizite Schreibweise mit zwei Geschlechtern, etc.) verzichtet werden, da diese lediglich zwei bestehende Geschlechter suggerieren. Neben den binären Formen sollen auch auf alle anderen Formen, zugunsten des Doppelpunkts („:“) beziehungsweise der Nutzung der Mehrzahl (sofern diese nicht dem generischen Maskulinum entspricht), verzichtet werden.

Der Einsatz eines Doppelpunkts (Beispiele sind am Ende des Antrags beigefügt) bringt den Vorteil mit sich, dass der Textfluss minimal beeinträchtigt wird, dieser von Screenreadern passend vorgelesen werden kann (bei einem „\*“ beispielsweise nicht der Fall) sowie zur inklusiven Anrede aller Personen optimal geeignet ist. Sofern die Nutzung der Mehrzahl möglich ist, kann diese statt des Doppelpunkts eingesetzt werden.

Für die Ausarbeitung eines entsprechenden Leitfadens ist das Referat für Queer-Angelegenheiten zuständig. Die Anpassung von Texten findet in Zusammenarbeit mit dem Queerreferat und den jeweils zuständigen Referaten statt. Zur Umsetzung dieses Projekts werden keinerlei finanzielle Mittel benötigt. Die im Antrag angebrachten Textanpassungen sollen bis spätestens Ende März 2021 erfolgen.

Mit kollegialen Grüßen  
Dominic Luidold

### **Beispiele für den Einsatz des Doppelpunkts beziehungsweise der Mehrzahl**

#### Anrede:

- Liebe Studierende, [...]
- Liebe Kolleg:innen, [...]
- Liebe alle, [...]

#### Im Fließtext:

- [...] kennt die individuellen Bedürfnisse der Bewohner:innen [...]
- [...] jede:r hat diesen Kompetenzbereich nach der Ausbildung erlangt [...]
- [...] dem:der Vorsitzenden wurde mehr Redezeit zugesprochen [...]
- [...] der:die Mitbewohner:in konnte die Miete nicht bezahlen [...]